

James Dean lebt! Jugendkultur und Starkult in Film und Musik 1950 - 2000

Analysen und Unterrichtsmaterialien

ATLANTISCHE TEXTE

Herausgegeben von der
Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

Band 26

Werner Kremp (Hg.)
unter Mitarbeit von Charlotte Gerken
und Peter Sommerlad

James Dean lebt! Jugendkultur und
Starkult in Film und Musik 1950 - 2000

Analysen und Unterrichtsmaterialien

 **Wissenschaftlicher Verlag Trier**

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**James Dean lebt! Jugendkultur und Starkult
in Film und Musik 1950 - 2000 -**

Analysen und Unterrichtsmaterialien /

Werner Kremp (Hg.), unter Mitarbeit von

Charlotte Gerken und Peter Sommerlad

[Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.] -

Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2005

(Atlantische Texte; Bd. 26)

ISBN 3-88476-???-?

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

Steinstraße 48 D-67657 Kaiserslautern

Tel.: 0631 - 36 61 00

Fax: 0631 - 89 15 01

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2006

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V.

ISBN 3-88476-???-?

ISSN 1430-9440

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

Printed in Germany

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier

Postfach 4005, 54230 Trier

Bergstraße 27, 54295 Trier

Tel. 0651-41503, Fax 41504

Internet: <http://www.wvttrier.de>

E-Mail: wvt@wvttrier.de

Inhalt

Vorwort	7
Teil I:	
Analysen	9
Stefan L. Brandt	
Performanz und Selbstermächtigung: Zur Ästhetik des Körperlichen bei James Dean	11
John Dean	
The Rebel, Rebellion, & the Place of Women in James Dean's America	53
Gerd Hurm	
50 Jahre James Dean: Deutungen eines Kult-Phänomens	75
Hans Jürgen Wulff	
Vom Idol zur Ikone: Öffentliche Bilder der Figur „James Dean“	91
Teil II:	
Unterrichtspraktische Materialien zum Thema „Youth Culture from the 50ies to the 90ies“ (Charlotte Gerken und Peter Sommerlad)	113
1. Timeline and Links – US, German and European History from 1945 to 2006	115
2. Starring James Dean – Youth Rebels in the Movies <i>Rebel without a Cause</i> and <i>East of Eden</i> Unterrichtsvorschläge zu James-Dean-Filmen (Peter Sommerlad)	128
2.1 James Dean, <i>Rebel without a Cause</i>	129
2.2 James Dean, <i>East of Eden</i>	135

3. Pop Icons after James Dean as an Expression of Today's Youth Culture Unterrichtsvorschläge und Links zu Songtexten (Charlotte Gerken / Peter Sommerlad)	141
3.1 John Lennon (1940-1980)	142
3.2 Jimi Hendrix (1942-1970)	145
3.3 Jim Morrison (1943-1971)	148
3.4 Kurt Cobain (1967-1994)	150
3.5 Tupac Shakur (1979-1996)	153
Autorenverzeichnis	155

Vorwort

Am 30. September 1955 verunglückte der Filmschauspieler James Dean bei einem Autounfall tödlich.

Am 8. Februar 2006 wäre er 75 Jahre alt geworden.

Dean war einer der wichtigsten Helden der zeitgenössischen Jugendkultur und symbolisierte wie kaum ein anderer die Gefühlslage der Jugend der 50er Jahre: Sinnsuche, Protest, Rebellion, Aufbruch.

Im Oktober 2005 lud die Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Institut für schulische Fortbildung und unterstützt vom US Generalkonsulat Frankfurt zu einer Lehrerfortbildungstagung ein, die sich mit Deans Filmen befasste, mit der Jugendkultur seiner Zeit sowohl diesseits wie jenseits des Atlantiks, und schließlich auch mit der Frage, was James Dean heute, d.h. insbesondere für die heutige Jugend, bedeutet.

Wir waren überrascht: über den großen Zuspruch, den diese Tagung bei den Lehrkräften hatte; und über den Hintergrund dieses Zuspruch, nämlich das unverminderte Interesse auch der heutigen Jugend an diesem doch schon so lange toten Helden – ein Interesse, das für die Lehrer Motivation genug ist, um James Dean zum Gegenstand ihres Unterrichts zu machen.

Wir waren sehr dankbar, dass es uns gelungen war, eine Reihe von Fachleuten zu gewinnen, die mit uns zusammen das Phänomen James Dean analysierten und auch darüber diskutierten, warum es wichtig ist, dass auch junge Leute von heute sich mit ihm befassen. Sie alle bestätigten aus verschiedensten Blickwinkeln, dass James Dean doch noch fortlebt, dass es viele Linien, vor allem auch transatlantische Linien in die Gegenwart gibt, sei es auf dem Feld der Jugendkultur, sei es im Bereich der Filmästhetik, sei es im Bereich der Sexualmoral, oder auf welchem Feld auch immer.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass außer den in diesem Band zu findenden Autoren auf der Tagung auch Prof. Helmut Korte, Göttingen, vertreten war, der über die kulturell-gesellschaftlichen Hintergründe von James Dean referierte sowie über die Ästhetik und visuelle Argumentation in den Dean-Filmen. Da er seine Analysen jedoch schon andernorts veröffentlicht hatte, verzichtete er – verständlicherweise – auf eine Mitwirkung an diesem Band. Prof. Wulff hatte krankheitshalber kurzfristig sein Referat absagen müssen; ebenso kurzfristig erklärte sich Prof. Hurm bereit, einzuspringen. Unser Glück ist, dass wir nunmehr von beiden Beiträge für unseren Band bekommen haben.

Da, wie oben erwähnt, sich spätestens auf dem Seminar zeigte, dass Dean und die mit ihm verbundene Jugendkultur in der Schule durchaus auf der Tagesordnung bleiben, haben sich Oberstudienrätin Charlotte Gerken und Studienrat Peter Sommerlad bereit

erklärt, unterrichtspraktische Materialien zur Jugendkultur der fünfziger bis neunziger Jahre zu erstellen. Sie wurden dabei sehr hilfreich unterstützt von unseren seinerzeitigen Praktikantinnen Susanne Hermen und Johanna Lütterfelds.

Allen Mitwirkenden an dem vorliegenden Band gilt somit ein herzlicher Dank für ihren Beitrag zu dessen Gelingen.

Möge er die Erinnerung an einen großen Künstler wach halten.

Kaiserslautern, im Frühjahr 2006

Werner Kremp